



Bargeldlos boomt: Einmal im Monat wechseln im Heilbronner Schwabenhaus viele Dinge ihren Besitzer. Der Geldbeutel bleibt zu.

Foto: Guido Sawatzki

Geschäfte ohne Geld sind in Mode

REGION HEILBRONN *Tauschringe haben großen Zulauf und kooperieren*

Von Helmut Buchholz

Karl Marx hatte doch recht: Es gibt nicht wenige, die in diesen von Finanzkrisen überschatteten Tagen die Erfüllung der Prophezeiung des Kommunisten aus dem 19. Jahrhundert sehen. Doch schon bevor sich der zügellose Geldmarkt dem Ruin näherte, gab es Inseln, auf denen zwischen Kapital und Arbeit nicht unterschieden wurde – auch im Unterland: die Tauschringe in Heilbronn und Bad Wimpfen. „Wir wollen zurück zu den ursprünglichen Handelsformen“, sagt Barbara Wlodkowska. „Es geht um Vertrauen zwischen den Geschäftspartnern. Wir haben nicht das Gefühl, über den Tisch gezogen zu werden.“ Und vor allem: Es fließt kein Geld, sondern nur Dinge oder Dienstleistungen wechseln den Besitzer. „Wir haben eben einen anderen Begriff von Arbeit, anders als die Spekulanten, die auf das schnelle Geld aus sind“, sagt sie. Die ehrliche und gewissenhafte Arbeit bekommt

wieder eine Wertigkeit. Wlodkowska ist sich sicher: Dass der Heilbronner Tauschring mittlerweile 70 Mitglieder hat und die Treffs jeden zweiten Dienstag im Monat im Schwabenhaus regen Besuch haben, ist auch der Finanzkrise geschuldet. „Die Leute sind frustriert und suchen nach Alternativen.“

Talente Der Tauschring ist tatsächlich anders. Die Währung heißt hier nicht Euro sondern Talent. Ein Ta-

lent ist eine Viertel Stunde Arbeit. Und jede Dienstleistung lässt sich in dieser Einheit zählen. Die Mitglieder haben Konten beim Tauschring und tauschen ihre Dienstleistungen aus. Barbara Wlodkowska kennt sich als ehemalige Lehrerin im Kaufmännischen aus und kann außerdem massieren. Dafür hat sie schon von anderen Mitgliedern des Rings kleinere Reparaturarbeiten an ihrem Haus erledigt bekommen. „Es ist ein Geben und Nehmen“, erklärt

Dieter Ernst, der Vorsitzende des Heilbronner Tauschrings. Der sieht in dem Erfolg des Rings allerdings keine direkte Folge des kollabierenden Spekulationswesens. Schließlich kamen schon vor der Wirtschaftskrise immer mehr Menschen und machten das Heilbronner Projekt zu einem der größten Tauschringe in ganz Baden-Württemberg, wie Ernst sagt: „Die Leute haben einfach weniger Geld und wollen sparen.“ Außerdem finde man hier noch Handwerker, die Kleinigkeiten erledigen, für die man Handwerksbetriebe auf dem freien Markt kaum noch bekommen würde. Wobei Dieter Ernst betont: „Wir wollen keine Konkurrenz sein, sondern machen nur Nachbarschaftshilfe.“

Zuerst sparen So ähnlich sieht das auch Inge Kaiser vom Tauschring in Bad Wimpfen, der seit diesem Frühjahr eng mit ihrem Heilbronner Pendant kooperiert. „Wer zu uns kommt, bei dem steht das Sparmotiv im Vordergrund.“

■ Hintergrund

Zwei Ringe

Im Heilbronner Tauschring gibt es vier Aktionsbereiche: 1. Über 350 Dienstleistungsangebote im Tausch; 2. Schnäppchenmarkt einmal im Monat; 3. Treffpunkt für Freizeitaktivitäten; 4. Geschenkediens: Präsente sind auch an Nicht-Mitglieder möglich. Kontakt: Tauschring Heilbronn, Telefon

07131/962831; www.tauschring-heilbronn.de; team@tauschring-heilbronn.de. Der Tauschring trifft sich jeden zweiten Dienstag im Monat in der Gaststätte Schwabenhaus, Heilbronn, Badstraße 48, ab 19.30 Uhr. Kontaktadresse zum Bad Wimpfener Tauschring: Telefon 07264/913829; W5R5I@t-online.de, www.tauschboerse-wimpfen.de. mut